

Regeländerungen ab 1. August 2009

Das IRB hat in das Regelwerk die sog. „Rulings“ eingearbeitet und einen Teil der experimentellen Regeln (Experimental Law Variations – ELVs) in das Regelwerk überführt. Gleichzeitig haben die nationalen Verbände nun in bestimmten Bereichen die Möglichkeit vom Regelwerk abzuweichen (z.B. fliegender Wechsel in unterklassigen Ligen).

Dies bedeutet vor allem, dass in einigen wichtigen Elementen des Spiels wieder die „alten“ Regeln gelten. Nicht alle Regeländerungen und Ergänzungen sind für das Spiel wichtig. Im weiteren Dokument werden nur die spielrelevanten Teile besprochen, nicht aber der Regeltext abgedruckt. Im Regelwerk sind alle Änderungen aufgeführt.

Es steht eine Zusammenfassung sowie die betroffenen Einzel-Regeln 3, 5, 6, 10, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 22 zur Verfügung,

Die neuen Regeln gelten im DRV ab dem 01. August 2009.

1. FAHNENSTANGEN

Wenn der Ball oder der Ballträger die Fahne oder die Fahnenstange im Malfeld berührt und er dabei nicht im Seitenaus oder Malfeldaus ist, ist der Ball weiterhin im Spiel. Er darf jedoch nicht gegen die Fahnenstange abgelegt werden.

2. LINIENRICHTER UND SCHIEDSRICHTER-ASSISTENTEN

Ein **Linienrichter** ist dafür zuständig Seitenaus, Malfeld-Seitenaus sowie Erfolg oder Misserfolg bei Tritten zu den Stangen zu signalisieren. Ein vom Verband benannter **Schiedsrichter-Assistent** kann den Schiedsrichter zusätzlich bei allen anderen Aufgaben unterstützen.

3. GEFÄHRLICHES SPIEL UND SCHLECHTES BENEHMEN

In diesem Teil wurden noch einmal die gefährlichen Tackles und das Hakeln (Rucking) angesprochen. Auch der **Versuch eines hohen Haltens** ist schon gefährliches Spiel. Insbesondere das Ausheben eines Spielers und „in den Boden rammen“ (spear tackle) wurde noch einmal hervorgehoben. Alle diese Aktionen sind extrem gefährlich und es kann zu sehr schweren Verletzungen kommen. Auch das hakeln im Ruck nach dem Ball, birgt ein hohes Verletzungsrisiko für Spieler am Boden – insbesondere dann, wenn der Fuß nicht zum Ball sondern ausschließlich zum Körper geht.

4. PAKET

Ein Paket bleibt bestehen, selbst wenn sich alle Gegner lösen und nur noch die ballbesitzende Mannschaft teilnimmt. Auch die Abseitslinien bestehen weiter.

GESTRICHEN wurde die Möglichkeit ein Paket zum Einsturz zu bringen. Damit auch die Möglichkeit mit der Schulter tiefer als die Hüfte in ein Paket zu gehen.

5. SEITENAUS UND GASSE

- Wenn eine Mannschaft den Ball in das eigene 22m-Feld zurückspielt oder trägt und den Ball dann direkt in die Gasse tritt, kann sie dadurch keinen Raumgewinn erzielen. Das heißt, die Gasse findet auf der Höhe statt, wo der Ball getreten wurde. Erst nachdem der Ball einen Gegner berührt, nach einem Tackle, Ruck oder Paket kann man Raumgewinn erzielen, wenn der Ball direkt ins Seitenaus getreten wird. Dann wird der Ball dort eingeworfen, wo er die Seitenlinie gekreuzt hat.
- Schneller Einwurf: Bei einem schnellen Einwurf kann der Ball gerade oder in Richtung des eigenen Malfeldes eingeworfen werden.
- Der Ballempfänger (Gedrängehalb) in einer Gasse muss mindestens zwei Meter von der Gasse entfernt sein. Er darf sich nur zwischen der 5- und der 15-Meter-Linie aufhalten.
- Der Gegenspieler des Einwerfers muss sich in dem 5-Meter-Raum aufhalten und **zwei Meter von der Gasselinie und von der 5m-Linie** entfernt sein.
- Spieler in der Gasse dürfen den Fänger anfassen (pre-grip) bevor der Ball eingeworfen wird. Das Hochheben des Fängers ist erlaubt, nachdem der Ball eingeworfen wurde.

GESTRICHEN wurde der Teil, der eine freie Wahl der Anzahl von Spielern in der Gasse zulässt. Die einwerfende Mannschaft bestimmt jetzt wieder (wie früher) die Anzahl der Spieler. Die nicht einwerfende Mannschaft kann mit weniger, aber nicht mit mehr, Spielern an der Gasse teilnehmen.

6. GEDRÄNGE

- Die Abseitslinie am Gedränge verläuft fünf Meter hinter dem letzten Fuß im Gedränge.
- Wenn der Gedrängehalb der nicht einwerfenden Mannschaft auf die andere Seite des Gedränges wechselt, ist dort der letzte Fuß seine Abseitslinie. Dies gilt nur, wenn er sich nahe am Gedränge aufhält.
- Wenn sich ein Gedränge dreht, erhält die Mannschaft Einwurf, die nicht in Ballbesitz war. (Wird schon seit vier Jahren so gespielt, war aber immer ELV)

7. DRV SICHERHEITSREGELN

- Ein Spieler **muss** einen Mund- oder Zahnschutz tragen.
- Die Abseitsregel für den Gedrängehalb in der Gedrängemitte entfällt.
- In allen Spiel- und Altersklassen des DRV unterhalb der 2. Bundesliga kommen die U-19 Regelvariationen zur Anwendung. In den Altersklassen U-8 bis U-14 finden zusätzliche Regelungen Anwendung (wie bisher).
- Wenn ein Spiel aus irgendeinem Grund von einem Schiedsrichter geleitet wird, der keine offizielle Ausbildung hat, dann **muss** jedes Gedränge zwingend nach Regel 3.14 (d) unumkämpft durchgeführt werden.